

Juli – Oktober 2019



Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Hamborn



Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist es soweit: Wir nehmen Abschied von unserem Gemeindehaus an der Taubenstraße. Sehr lange Zeit hat es uns im regen Gemeindeleben als Versammlungsort gedient und Generationen an evangelischen Christen in Hamborn in vielen Veranstaltungen Erinnerungen bereitet. Zu nennen wären etwa Krippenspiele, Konfirmationsprüfungen, Jugendaktivitäten, Gottesdienste, Theateraufführungen, Presbyteriumssitzungen, Proben, Beerdigungsnachfeiern, Aufführungen, Einführungen, Ehrungen, Verabschiedungen, Treffen, Begegnungen, Kontakte – Menschliches und Christliches.

Auch wenn es schmerzhaft ist, so werden wir uns von unserem Gemeindehaus in gebührender Weise verabschieden, und zwar mit einem Fest. Bitte feiern Sie mit uns Abschied und besuchen Sie uns am 6. Juli. Vielleicht können auch Sie noch einmal in alten Erinnerungen schwelgen und Revue passieren lassen, was das Gemeindehaus für Sie bedeutet. Wir freuen uns auf Sie!

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Ihre Redaktion

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Hamborn
V.i.S.d.P.: Elke Banz
Redaktion: Elke Banz (eb), Markus Hoffmann (mh), Matthias Weber-Ritzkowski (mwr), Martina S. Will (msw); Beiträge von Andrea Mioszcza und Peter Stockschläder
Layout: Martina S. Will
Titelbild: Schmetterling
Bildrechte: Titel u. S. 6, 7, 9 u., 13: M. Will; S. 3: Gemeinde Hamborn; S. 5: Agentur Foto Beck; S. 8: A. Mioszcza; S. 25: pixabay.com, StockSnap
Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 2.800
Verteilung: durch ehrenamtliche Helfer
Rückfragen bezüglich Verteilung: Edith Bauer
Zuschriften an: Ev. Gemeindeamt Duisburg, Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg
Erscheinungsweise: dreimal jährlich
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **9.9.2019**

Abschied vom Gemeindehaus Taubenstraße

Niemandem ist diese Entscheidung leicht gefallen. Aber auf Grund unserer kleiner werdenden Gemeinde war es unumgänglich, dass wir uns von unserem längst zu groß gewordenen Gemeindehaus Taubenstraße trennen.

Mittlerweile ist das Haus verkauft und wir bereiten uns schon seit längerem darauf vor, es zum 30. September 2019 an den neuen Besitzer zu übergeben.

Auf unserer Gemeindeversammlung Ende letzten Jahres haben wir die Gemeinde über den Verkauf des Hauses und unsere weiteren Planungen in Kenntnis gesetzt. Geplant war, dass wir einen Gemeindesaal an die Friedenskirche anbauen, und wir hatten zu diesem Zweck schon Kontakt zu einer Architektin aufgenommen.

Leider stellte sich Anfang dieses Jahres heraus, dass dieser Anbau nicht so einfach zu verwirklichen ist, wie wir es uns vorgestellt haben.



Schon seit längerem befinden wir uns in intensiven Gesprächen mit allen Gemeinden der Region Duisburg-Nord. Ziel dieser Gespräche ist es, bei kleiner werdenden Gemeinden und einer kleiner werdenden Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einer intensiveren Zusammenarbeit zu kommen und so kirchliche Arbeit in unserer Region zukunftsfähig zu machen.

Die Gespräche beruhen auf dem von allen Gemeinden in einer Vereinbarung bekundeten Willen, gemeinsam die Verantwortung für die Vielzahl an kirchlichen Gebäuden und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu übernehmen. Somit ist keine Gemeinde in der Lage, alleine über Fragen der Gebäude, z. B. einen Neubau, oder personelle Dinge zu entscheiden. Darüber hinaus muss auch die Landeskirche beim Errichten eines neuen Gebäudes eingebunden werden.

Es braucht Zeit, die Vielzahl der anstehenden Fragen zu diskutieren und zu entscheiden, welches Raumangebot wir in Hamborn in Zukunft brauchen und welcher Arbeit dieser Raum dienen soll. Das ist nur zu entscheiden im Zusammenhang wachsender regionaler Zusammenarbeit.

Schon Ende letzten Jahres war deutlich, dass es eine Übergangszeit geben wird, in der möglichst viele Gruppen und Veranstaltungen ihren Treffpunkt in der Kirche und in der Sakristei finden müssen. Für viele Gruppen und Veranstaltungen wird das so möglich sein. In den „Treffpunkten“ in diesem Gemeindebrief finden Sie die Übersicht.

Einige Veranstaltungen brauchen einen neuen Ort. So wird z.B. das Café Kirchendach in der Gnadenkirche in Neumühl seine Pforten öffnen. Den Termin für den Herbst finden Sie ebenfalls in diesem Brief.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden, den Mitgliedern der Gruppen und der Gemeinde, die bereit sind zu diesem Umzug in die Friedenskirche, und wir bitten um Verständnis, dass diese „Übergangsregelung“ womöglich etwas länger dauert als zuerst geplant, da viele Fragen noch nicht gelöst sind.

Aber wir hoffen auf gute Gemeinschaft auch an diesem „neuen“ Ort und wollen zuvor noch einmal gemeinsam Abschied nehmen von unserem Gemeindehaus Taubenstraße.

So laden wir Sie herzlich ein zum Abschiedsfest am
Samstag, 6. Juli 2019 von 11.00-18.00 Uhr
mit viel Musik und geselligem Zusammensein.
Fürs leibliche Wohl wird gesorgt.

Das Café Kirchendach wird geöffnet sein, und das Kindergartenteam bietet Spiele für die Kleinen an. Das Gemeindehaus steht allen zu einem „Abschiedsrundgang“ offen.

Herzliche Einladung!

eb

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden



Am 5. Mai 2019 feierten 21 junge Menschen in der Friedenskirche ihre Konfirmation.

Nina Baumann, Luca Beckmann, Suzanna Böttger, Desirée Bossinger, Lea Caroline Eckebrecht, Amelie Graetz, Marlon-Joel Helena, Justin Alexander Justus, Torben Kißel, Luca Hoffmann, Hillary Maya-Ngimbi, Anne-Maguerite Ndoumbe, Li-Ann Pflug, Calvin Schröder, Nele-Sophie Spazier, Tarja Steffl, Michelle Stevens, Marwin Timafeeff, Luca Unkelbach, Helvarette Vibidila-Ngimbi, Luca Vihar

Wir wünschen allen Konfirmanden alles Gute und Gottes Segen auf ihren weiteren Lebenswegen.

Herzlich willkommen als „Erwachsene“ in unserer Gemeinde!

Tauferinnerung

Es tut gut, sich an schöne Dinge zu erinnern. Auch die Taufe gehört zu diesen schönen Dingen. Denn bei der Taufe erfahren wir, dass Gott uns bei unserem Namen ruft, dass er uns liebt und dass wir zu ihm gehören. Gleichzeitig werden wir mit der Taufe ein Teil der Gemeinschaft der Christinnen und Christen und in die Kirche aufgenommen.



Am Sonntag, dem 7. Juli 2019, können wir uns alle in der Friedenskirche an unsere Taufe erinnern. Wir feiern Tauferinnerung. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen.

Besonders einladen möchten wir die Kinder, die 2015 in der Friedenskirche getauft wurden.

Als Taufsymbol haben Eltern und Paten ein Schaf gestaltet und es in der Kirche aufgehängt.

Im Gottesdienst können sie als Erinnerung ihr Taufsymbol mitnehmen.

Im Anschluss an diesen Tauferinnerungsgottesdienst, an dem auch das Kindergottesdienstteam beteiligt ist, laden wir zu Grillwürstchen in den Kirchgarten ein. *eb*

Kinderkirchennacht

Am 12.10.2019 findet wieder die Kinder-Kirchen-Nacht der Evangelischen Kirchengemeinde statt. 15 Kinder im Grundschulalter haben wieder die Möglichkeit, in der Friedenskirche zu übernachten. Miteinander werden wir spielen, singen, essen, Lagerfeuer genießen und vieles mehr. Da wir in diesem Jahr nicht mehr das Gemeindehaus nutzen können, haben wir das Programm etwas geändert. Aber noch immer werden wir am 12.10. um 17.00 Uhr in der Kirche anfangen und bis zum Gottesdienst am 13.10. zusammenbleiben. Eingeladen sind alle Kinder, die die Grundschule besuchen. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung verbindlich notwendig. Anmeldung und Informationen bei Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky (Tel.: 0203 558082). *mzw*

Erntedankfest 2019

Am Sonntag, dem 13.10.2019, findet wie jedes Jahr zu Beginn der Herbstferien der Erntedankgottesdienst statt. Es wird ein Gottesdienst für alle Generationen sein, der um 11.00 Uhr in der Friedenskirche (Duisburger Straße 174) beginnt. Der Gottesdienst ist wie in jedem Jahr zugleich der Abschluss der Kinder-Kirchen-Nacht. *mzw*



Und am Sonntagnachmittag
zu leckerem Kaffee und Kuchen
sowie netten Menschen
zum

Café Kirchendach

am 20. Oktober 2019
15.00-17.00 Uhr

nach Neumühl in die Gnadenkirche.



Aus Kleinen werden Große und noch Größere!!!

Für unsere Nestkinder geht das erste Kindergartenjahr zu Ende. Sie haben viel erlebt. Für viele war es anfangs schwierig Mama und Papa gehen zu lassen. So viele neue Dinge prasselten auf sie ein, neue Räume, neue Personen, viele Kinder und ein völlig neuer Tagesablauf. Alle Kinder haben die Eingewöhnung gut gemeistert, einige recht schnell. Andere brauchten länger. Mittlerweile bleiben alle die volle Betreuungszeit bei uns, manchmal meckern sie sogar 'rum, wenn sie abgeholt werden, weil sie gerne weiterspielen möchten.



Nun kommt für viele der nächste große Schritt. Die Pampers soll weg!!! Alle üben fleißig zur Toilette zu gehen – denn nach den Ferien sind sie ja die „Großen“. Bei einigen klappt es schon wunderbar; andere brauchen noch unsere Unterstützung –

bald werden es alle geschafft haben!

Für uns ist es immer wieder schön und spannend, die Entwicklung der Nestkinder zu beobachten. Wie sie den Alltag hier meistern und sich zurechtfinden. Wie sie immer selbständiger werden, durch unseren Kindergarten laufen und sich alleine Spielbereiche suchen. Sie nehmen sich sehr selbstverständlich ihre Magnete in der offenen Zeit und reservieren die Spielbereiche wie die „alten Hasen“.

Wie jedes Jahr werden unsere Maxikinder uns bald verlassen, auch sie hatten ein spannendes letztes Jahr. Sie haben fleißig an ihren Vorschulmappen gearbeitet, während einer Rallye Hamborn entdeckt und verschiedene Ausflüge gemacht. Die Schultüten sind gebastelt. Einige Aktionen stehen sogar noch an, wie der Besuch bei der Feuerwehr, das Radfahrtraining, das Fußgängertraining, ein Besuch der Stadtbücherei und natürlich die Fahrt ins Eichenkreuzheim, worauf sich alle besonders freuen.

Zu guter Letzt wird dann am 12.7. um 14.30 Uhr der Abschiedsgottesdienst in der Friedenskirche mit anschließender Feier im Kindergarten stattfinden.

Nach der Feier gehen alle Kleinen und Großen bis zum 2. August in den wohlverdienten Sommerurlaub.

Nach den Ferien fängt das neue Kindergartenjahr an und wir erwarten mit Spannung die neuen Nestkinder, die wir mit einem Gottesdienst am 1.9.2019 in der Friedenskirche in unserer Gemeinschaft willkommen heißen möchten. Nach dem Gottesdienst werden wir gemeinsam grillen und gemütlich beisammen sein.

DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE



Danke an Frau Banz und Herrn Kelm, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Danke an alle Familien, die sich im Kindergraten einbringen und uns auf unterschiedlichste Weise unterstützen.

Wir wünschen allen eine wunderschöne Sommerzeit und viele erholsame Tage!

Bis bald Ihr/Euer Kindergartenteam
Juni 2019, Andrea Mioszcza

Die Friedhofsangelegenheiten sind neu geregelt.



Manches Mal führen Veränderungen auch zu positiven Ergebnissen. So trifft es sich sehr glücklich, dass eine personelle Veränderung im Verwaltungssamt zeitgleich mit der Änderung im Aufgabenbereich unseres Küsters nach der Aufgabe des Gemeindehauses stattfindet. Frau Petra Baumann,

die bisher für unseren Friedhof zuständig war, geht in den verdienten Ruhestand. Uwe Kelm übernimmt nun einen Teil der von ihr verantworteten Arbeit. Er kümmert sich um Hinterbliebene bei der Auswahl von Grabstellen und informiert über die auf unserem Friedhof möglichen Beisetzungsformen. Außerdem ist er Ansprechpartner für mögliche Probleme und Beschwerden.

Bis auf freitags ist er unter der Telefonnummer 0203 551920 zu erreichen. *mstw*

Gedanken zur Presbyteriumswahl

Wahlen haben die Eigenschaft, dass sie eigentlich immer mit Überraschungen verbunden sind. Die erste Überraschung ist, dass der Termin für eine Neuwahl so plötzlich kommt, auch wenn man ihn eigentlich schon lange kennt. Aber nach der etwas flapsigen Einleitung komme ich jetzt zum eigentlichen Inhalt meines Artikels.

Am Sonntag, dem 1. März 2020, finden die nächsten Wahlen zum Presbyterium für die Wahlperiode 2020-2024 statt. Das klingt irgendwie nach „noch ganz weit weg“, aber so lang ist dieser Zeitraum im Grunde gar nicht, denn bereits am 17. November sollen sich die Kandidaten und Kandidatinnen für einen der acht Plätze in einer Gemeindeversammlung der Gemeinde vorstellen. Und schon im Oktober soll das noch amtierende Presbyterium über die vorläufige Vorschlagsliste entscheiden. Das bedeutet natürlich nicht, dass Sie sich nicht noch später zu einer Kandidatur entschließen können. Die endgültige Liste wird erst am 17. November festgelegt.

Nachdem die Termine und einige Formalitäten nun abgearbeitet sind, möchte ich mich jetzt den Fragen widmen: Warum sollte ich kandidieren? Was habe ich davon? Was kommt da auf mich zu? Was für Erwartungen muss ich erfüllen?

Ich fange mal mit der letzten Frage an. Mitglied der Gemeinde müssen Sie sein, konfirmiert und mindestens 18 Jahre alt. Sie sollten Interesse an der Gemeinde mitbringen und bereit sein, deren künftige Entwicklung mitzubestimmen. Ein bisschen Zeit sollten Sie auch einplanen können, um mit zu denken, zu arbeiten oder sich dort zu engagieren, woran Sie besondere Freude haben und Sie meinen, an dieser Stelle besonders gut für unsere Kirchengemeinde tätig werden zu können oder zu wollen.

Was kommt auf Sie zu? Da gibt das Faltblatt der Landeskirche zur Presbyteriumswahl 2020 folgende Antwort: „Neben den monatlich stattfindenden Sitzungen ist auch Zeit für das Lesen von Protokollen und Sitzungsvorlagen einzuplanen. Jede Mitarbeit in einem weiteren Ausschuss oder mit einer Beauftragung bringt weiteren Zeitaufwand mit sich.“ Außerdem übernehmen in Hamborn die Presbyter*innen den Lektorendienst im Gottesdienst.

Was habe ich davon? Ich, beziehungsweise Sie können Ihre Vorstellungen von dem, wie sich das Gemeindeleben gestalten sollte, wie Gottesdienste gefeiert werden, wie die Arbeit der Gemeinde sich weiter entwickeln sollte und vieles mehr einbringen. Sie können mit anderen zusammen neue Gottesdienstformen ausprobieren – so wird zum Beispiel der Taizégottesdienst jedes Mal von einer kleinen Arbeitsgruppe des Presbyteriums vorbereitet, das Format GottesdienstPlus wurde erfunden, im vorletzten Jahr ein Tag zum Buch Rut gestaltet – und auch der Adventmarkt geht auf eine Initiative aus den Reihen des Presbyteriums hervor, um nur einiges zu erwähnen.

Und Sie werden persönlich in den Prozess des Zusammenwachsens der Gemeinden im Duisburger Norden hineingezogen. Das ist nicht ganz korrekt. Lieber möchte ich hineinbezogen verwenden. Selbstredend ist die Regionalisierung schon seit einigen Jahren ein Schwerpunkt in den Überlegungen aller Gemeinden, allerdings sind noch längst nicht alle Fragen geklärt, so dass wichtige Weichenstellungen von den neuen Presbyterien getroffen werden.

Nicht alles, was die Aufgabe eines Presbyteriums ist, erfüllt die einzelnen Presbyter*innen mit Freude. So sind sie auch für den pfleglichen Umgang mit den Gemeindefinanzen zuständig, was zuletzt dazu geführt hat, unser Gemeindehaus zu verkaufen.

Allerdings, und da komme ich bei der ersten Frage an: Warum sollte ich kandidieren? Ich beziehe mich da auf meine eigenen Erfahrungen. Ich habe in den letzten Jahren unglaublich viel dazugelernt, konnte vieles durchsetzen von dem, was ich für die Menschen hier in Hamborn für wichtig halte, von dem, was ihnen hoffentlich Freude bereitet, und konnte Verbindungen knüpfen zwischen ganz unterschiedlichen Menschen. Auch wenn nicht alles gelungen ist oder so perfekt geworden ist, wie ich es mir gewünscht hatte, ziehe ich im Ganzen für mich selbst eine positive Bilanz.

Ich hoffe, Sie nicht abgeschreckt zu haben. Die Gemeinde braucht interessierte, aufs Leben neugierige Menschen wie Sie, die bereit sind, Verantwortung zu tragen, und sich in den immer wieder neuen Prozess der Gemeindeleitung einbringen möchten und für das Presbyteramt kandidieren.

Mit leichtem Gepäck

Pilgertage für Frauen

Die diesjährigen Frauenpilgertage stehen unter der Überschrift „Mit leichtem Gepäck“. Wer sich auf den Weg macht, muss genau überlegen, was er oder sie mitnehmen will, was unbedingt notwendig ist oder worauf man vielleicht auch verzichten kann.

Mit dem passenden Marschgepäck hat sich offensichtlich auch schon Jesus beschäftigt. So gibt er seinen 72 Jüngern und Jüngerinnen detaillierte Anweisungen, was sie mitnehmen und was sie zu Hause lassen sollen, als er sie auf ihren Botenweg schickt. Dieser Text von der Aussendung der 72 (Lk 10,1 ff) wird uns auf unseren diesjährigen Frauenpilgertagen begleiten und Anregungen geben zur Beschäftigung mit der eigenen Lebensreise.

Samstag, 13. Juli 2019 (Nr. 109/19)

Ort: Drevenack

Zeit: 10.00-17.00 Uhr

Samstag, 28. September 2019 (Nr. 110/19)

Ort: Gruiten

Zeit: 10.00-17.00 Uhr

Pilgerweg ca. 10-12 km

Kosten

20 € (Frauenhilfe-Mitglieder: 15 €)

+ evtl. Kosten für Mittagsverpflegung

Leitung und Informationen

Sabine Richarz

Tel.: 0228 9541 122

Mail: sabine.richarz@frauenhilfe-rheinland.de

Anmeldung

Online: www.weiterbildung-frauenhilfe.de

-> Veranstaltungen -> Politik | Gesellschaft | Kirche

Mail: anmeldung@frauenhilfe-rheinland.de

Tel.: 0228 9541 123 | Fax: 0228 9541 100

Post: Evangelische Frauenhilfe im Rheinland e.V.

Ellesdorfer Str. 44, 53179 Bonn

Ausführliche Informationen zum Pilgertag und zu den Anreisemöglichkeiten erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.



Sprechstunden

Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky, Bezirk I, Bleekstr. 4
nach Vereinbarung – Telefon: 0203 558082

Pfarrerinnen Elke Banz, Bezirk II, Sterkrader Str. 12
nach Vereinbarung – Telefon: 0203 558788

Kantorei

montags	19.30–21.00 Uhr	Ev. Bläserkreis DU-Nord (Ltg.: Peter Stockschläder)	– Friedenskirche
1. und 3. Dienstag im Monat	10.00–11.15 Uhr	Seniorenringkreis (ab 60 J.) (Ltg.: Reiner Winzen)	– Friedenskirche
mittwochs	17.30–18.45 Uhr	Flötenkreis für Fortgeschrittene (Ltg.: Mechthild Lubitz)	– Friedenskirche
donnerstags	18.00–19.00 Uhr	Kinderchor (Ltg.: Peter Stockschläder)	– Friedenskirche
	19.30–21.30 Uhr	Chorgemeinschaft (Ltg.: Peter Stockschläder)	– Friedenskirche

Senioren

montags	14.30 Uhr	Altenclub	– Sakristei der Friedenskirche
---------	-----------	-----------	--------------------------------

Frauengruppen

mittwochs 14.00–16.00 Uhr Frauentreff – Sakristei der Friedenskirche
ehemalige Frauenhilfe Bezirk III

2. und 4.
Dienstag im Monat 14.30–16.30 Uhr Frauenabendkreis – Sakristei der Friedenskirche

Gymnastikkreis für Frauen

mittwochs 16.15–17.15 Uhr – Sakristei der Friedenskirche

Evangelischer Kindergarten

Sterkrader Straße 14

Bürozeiten montags bis freitags von 8.00–9.00 Uhr

Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers

Duisburger Str. 172

Bürozeiten:

montags – mittwochs	8.30–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
donnerstags	14.00–17.00 Uhr
freitags	8.30–12.00 Uhr

Gottesdienste

Datum	Zeit	PfarrerIn/Pfarrer	Besonderheiten
Juli			
7. Juli 3. S. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Banz/ Weber-Ritzkowsky/ Kigo-Team	Tauferinnerung und Taufen Musikschule Grillen im Kirchgarten
14. Juli 4. S. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Buchmüller-Brand/ Brügge/Banz	Botanischer Garten Hamborn
21. Juli 5. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Abendmahl
28. Juli 6. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Banz	Taufen
August			
4. August 7. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Banz	Kirchencafé
11. August 8. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Banz	
18. August 9. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Banz	Abendmahl
25. August 10. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	
September			
1. September 11. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Banz/Kindergartenteam	Grillen im Kirchgarten Begrüßung der neuen Kinder
8. September 12. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Lagoda	Kirchencafé
14. September	15.00 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Taufen
15. September 13. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Abendmahl
22. September 14. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	

Datum	Zeit	PfarrerIn/Pfarrer	Besonderheiten
29. September 15. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr zuvor um 9.00 Uhr	Gottesdienst PLUS Frühstück Banz	gemeinsames Frühstück in der Sakristei (Beitrag: 5 Euro) Friedenskirche
Oktober			
6. Oktober 16. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Banz	Kirchencafé
13. Oktober Erntedankfest 17. S. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Familiengottesdienst/ Abendmahl
20. Oktober 18. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Banz	
27. Oktober 19. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Taufen
31. Oktober Reformationstag	19.00 Uhr	Weber-Ritzkowsky und Pfarrerinnen und Pfarrer aus der Region	Gottesdienst der Region Duisburg-Nord in der Mittelmeidericher Kirche Auf dem Damm
November			
3. November 20. S. n. Trinitatis	18.00 Uhr	Taizégottesdienst	Tee und Kekse in der Sakristei (Der Gottesdienst am Morgen findet nicht statt.)

Taufen

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind taufen zu lassen, in den Gottesdiensten:

7. Juli – 11.00 Uhr; 28. Juli – 9.30 Uhr; 14. September – 15.00 Uhr; 27. Oktober – 9.30 Uhr

Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit Pfarrer Weber-Ritzkowsky oder Pfarrerin Banz auf.

Veranstaltungskalender

Gottesdienste in Seniorenheimen

Hewag-Stift Hufstraße

3. Juli 14.15 Uhr Gottesdienst
anschließend Kaffeetrinken
4. September 14.15 Uhr Gottesdienst
anschließend Kaffeetrinken

Caritas-Altenheim Liebrechtstraße

17. Juli 15.15 Uhr Gottesdienst
anschließend Kaffeetrinken
21. August 15.15 Uhr Gottesdienst
anschließend Kaffeetrinken
25. September 15.15 Uhr Gottesdienst
anschließend Kaffeetrinken
16. Oktober 15.15 Uhr Gottesdienst
anschließend Kaffeetrinken

Kindergartengottesdienste in der Friedenskirche

12. Juli 14.30 Uhr Abschied von den Schulkindern
10. Oktober 10.30 Uhr Erntedankgottesdienst

Kindergottesdienst in der Friedenskirche

- sonntags 11.00 Uhr (nicht in den Schulferien)

GottesdienstPLUSFrühstück

29. September, 10.00 Uhr Gottesdienst,
vorher 9.00 Uhr Frühstück in der Sakristei
(5 Euro p. P.)

Datum	Veranstaltung	Ort
Juli		
6.7. 11.00-18.00 Uhr	Abschiedsfest vom Gemeindehaus Taubenstraße Ein buntes Programm für Groß und Klein von der Gemeinde für die Gemeinde vor und im Gemeindehaus Fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Herzliche Einladung!	
17.7. 20.00 Uhr	1. Sommerliches (Orgel)konzert Orgel-Live-Improvisation zum legendären Stummfilm „Faust – eine deutsche Volkssage“, F. W. Murnau, 1926 Otto Maria Krämer, Orgel Eintritt 8 €	Friedenskirche
24.7. 20.00 Uhr	2. Sommerliches (Orgel)konzert Musik aus verschiedenen Kulturen, von klassig bis jazzig Duo ZIA – Markus Rust, Trompete und Flügelhorn Christian Grosch, Orgel Eintritt 8 €	Friedenskirche
31.7. 20.00 Uhr	3. Sommerliches (Orgel)konzert Cellikatessen mit Piano, mit einem musikalischen Ausflug zu Astor Piazzolla Annemieke Schwarzenegger, Violoncello Bernhard Bücken, Klavier Eintritt 8 €	Friedenskirche

Datum	Veranstaltung	Ort
August		
7.8. 20.00 Uhr	4. Sommerliches (Orgel)konzert Der Klangraum der Friedenskirche mit dem Vibraphon erobert Prof. Fumito Nunoya, Percussions Eintritt 8 €	Friedenskirche
14.8. 20.00 Uhr	5. Sommerliches (Orgel)konzert Von Bach bis Boogie – über Bernstein und Gershwin Die Orgel in verschiedensten Gewändern Fraser Gartshore, Orgel Eintritt 8 €	Friedenskirche
21.8. 20.00 Uhr	6. Sommerliches (Orgel)konzert Sommerabendkonzert Evelyn Ziegler, Sopran Friedemann Pardall, Violoncello Rolf Hennig-Scheifes, Orgel und Klavier Eintritt 8 €	Friedenskirche
Oktober		
8.10. 10.00 Uhr	4. Konzert für Kinder Nikolaj Rimsky-Korsakow, Scheherazade op. 35 Peter Stockschläder, Klavier Schüler*innen des Elly-Heuss- Knapp-Gymnasiums Eintritt frei	Friedenskirche
10.10. 17.00 Uhr	Klassenvorspiel der Musikschule	Friedenskirche
12.10. 17.00 Uhr	Kinderkirchennacht	Friedenskirche
20.10. 15.00-17.00 Uhr	Café Kirchendach	Gnadenkirche Neumühl



Da blüht uns was

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst

Gott
Ev. Luth. Gemeinde Hamborn, Obermandich
Ev. Kirchengemeinde Hamborn
Ev. Kirchengemeinde Neumühl

**am Sonntag, 14. Juli 2019, 11 Uhr,
im Botanischen Garten Hamborn
im Bereich Hamborner Straße/Fürst-Pückler-Straße.**

„Diese Gottesdienste finden im Rahmen der diesjährigen Blumenausstellung der
Evangelischen Rhein-Ruhr statt und stehen unter dem Leitgedanken
„Da blüht uns was“.“

Anschließend besteht die Möglichkeit zum Mittagessen, Radfahren, Wandern, Spielplatz
besuch und zum weiteren Besuch der ebenfalls stattfindenden Blumenausstellung und
des Botanischen Gartens Hamborn.

Bei Regen findet der Gottesdienst in der Obermandich-Umgebung statt.
Freiwillige Mitarbeiterinnen





Auf ein Wort ...

„Denn wir haben keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.“
(Hebräer 13, Vers 14)

Liebe Gemeinde,

Abschied tut weh und ist nicht schön. Alle wissen das. Es tut einem in der Seele weh von etwas, das einem lieb und teuer geworden ist, Abschied nehmen zu müssen. Und so geht uns das allen auch mit dem Abschied von unserem Gemeindehaus. Seit 1926 war es ein Ort, an dem sich die Menschen in Hamborn versammelt haben. Zur Zeit, in der es gebaut wurde, gehörten mehr als 20.000 Menschen zur Evangelischen Kirchengemeinde Hamborn. Das Land bekamen wir im Tausch gegen den größten Teil des Friedhofs von der Stadt Hamborn. Durch die Jahre hat uns das Haus begleitet. Gemeindegruppen haben sich dort ebenso getroffen wie auch Gruppen aus Stadt und Schulen. Aus heutiger Sicht waren nicht alle Veranstaltungen in diesen Räumen wirklich mit dem Evangelium vereinbar. So zum Beispiel die national-sozialistischen Schlageterfeiern in den 30er Jahren. Dennoch: Das Haus war immer ein Ort der Gemeinde. In den 50er Jahren wurde es um ein Jugendheim erweitert, in den 70er Jahren dann um den Neubau, der zunächst vor allem vom Altenclub genutzt wurde. Damals versammelten sich jeden Wochentag sehr viele Menschen in dem offenen Altentreff der Gemeinde. Aber auch alle anderen Gemeindegruppen und nicht zuletzt die kirchenmusikalischen Gruppen haben hier ihren Ort gehabt. Mit den Jahren wurde das Haus für die immer kleiner werdende Gemeinde zu groß. In Kürze hätten Sanierungen angestanden, die die Kirchengemeinde Hamborn nicht hätte stemmen können. So waren wir gezwungen, uns von dem Haus zu trennen und wir hatten Glück, einen Käufer zu finden, der das Gebäude weiter nutzen wird. So geht es zwar der Kirchengemeinde Hamborn verloren, es verschwindet aber nicht aus Hamborn selbst.

Das alles sagen wir uns mit dem Verstand. Aber trotz des Verstandes, der Abschiedsschmerz und die Fragen, wie es weitergehen wird, die bleiben. Wir machen erst einmal tastende Schritte. Nach Jahren der relativ großen Sicherheit in Hamborn ist das alles ungewohnt. Aber es ist für uns als Christinnen und Christen eben nichts Neues. Denn wirklich bleibende Häuser und Städte haben wir eben nicht. Angefangen hat das schon mit dem wandernden Gott durch die Wüste. Durch Jesus Christus sind wir in die Geschichte Gottes mit seinem Volk mit hineingenommen. Und seither wissen wir, Gott ist immer ein Gott, der mitzieht. Oft hätten wir lieber feste Orte, aber auch ohne feste Orte ist Gott bei uns, und wir können uns versammeln. Und wenn es auch die kleinste Hütte wäre, wäre doch Gott bei uns. Es wird ungewohnt sein. Ein Raum in der Kirche bleibt uns, bis wir klarer sehen, wie es mit den Räumen in der Kirchengemeinde Hamborn weitergehen wird. Und es ist klar, dass einem schwere Gedanken kommen. Aber es ist auch Aufgabe, nach vorn zu sehen und zukünftiges Leben in der Gemeinde gemeinsam zu gestalten. Zunächst mit bescheideneren Mitteln und indem alle eng zusammenrücken. Was die Zukunft bringen wird, wird sich zeigen. Wir sind gemeinsam auf dem Weg. Und bei diesem Weg ist immer zu bemerken: Wege entstehen beim Gehen, Und auf dem Weg sind wir nicht allein. Wir sind als Gemeinde gemeinsam unterwegs und begleitet durch Gottes guten Geist, der uns durch die Zeiten begleitet.

Ihr

Matthias Weber

Chorprojekt „Der romantische Ton“ - Kantorei der Friedenskirche Hamborn, 10.11.2019

Romantik ist in der Musikgeschichte die Bezeichnung für die Epoche in der Zeit vom Anfang des 19. Jahrhunderts (ca. 1830) bis Anfang des 20. Jahrhunderts. Angeregt wurde sie durch die literarische Romantik, die zwei Jahrzehnte zuvor begann. Ganz allgemein widmen sich die Künste den Gefühlen der Menschheit und der Wahrnehmung der Natur (typisch z.B. Bilder von Caspar David Friedrich).

In der Gesellschaft kam einiges in Bewegung: In Europa erlosch die Vorherrschaft Frankreichs, beim Wiener Kongress wurde Europa neu geordnet und das erste deutsche Kaiserreich ging zu Ende.

In dieser Zeit entstanden Dinge, die für uns heute selbstverständlich erscheinen: 1835 fuhr die erste Eisenbahn in Deutschland, das erste Seekabel von England nach Amerika wurde verlegt (1858), der Suezkanal 1869 freigegeben (wofür Giuseppe Verdi die Oper Aida komponierte), der Gotthard-Eisenbahntunnel fertiggestellt (1881), der Eiffelturm erbaut (1889) und das Ulmer Münster zu Ende (1890) gebaut.

Die Musik galt in der Romantik als die universelle Sprache der Menschheit und erhielt dadurch eine besondere Bedeutung für die ganze Gesellschaft. Sie wurde als Medium des menschlichen Inneren, als Symbol des Kosmoses und als Botschafterin höherer Welten angesehen. Die Formen, das Tonmaterial, die Aufführungspraxis der Wiener Klassik konnte dies nicht erfüllen und darstellen, daher wurden die klassischen (strengen) Formen erweitert, das Gleichgewicht von Melodik, Harmonik und Rhythmik aufgehoben und die Instrumentierung der Orchesterbesetzung ständig verändert und erweitert. Man kann dies auch als Befreiung aus dem Herkömmlichen bezeichnen.

Durch die gesellschaftlichen Veränderungen wurde die Musik nun nicht mehr nur am Hof oder in einer Kirche aufgeführt, sondern trat in eine große Öffentlichkeit – typisch dafür ist der bürgerliche Konzertsaal.

In unserem Konzert am 10.11.2019 werden wir zwei Komponisten der Romantik gegenüberstellen. Es handelt sich dabei um Josef Gabriel Rheinberger, dessen Messe in f-moll wir aufführen werden, und Gabriel Fauré, dessen be-

kanntes Requiem zur Aufführung gelangt. In den Proben werden wir das typisch ‚Deutsche‘ und auch das typisch ‚Französische‘ herausarbeiten. Es wird das Regelhafte gegen den typischen französischen Esprit herauskristallisiert.

Um diese Aufgabe auch mit einem stattlichen Chor durchführen zu können, möchten wir Gastsänger aller Stimmgruppen aufrufen, uns bei diesem Projekt zu unterstützen. Die Kantorei öffnet sich also ganz bewusst bei dieser Aufgabe an neue Mitglieder und Projektsänger für diese interessante Aufgabe.

Wenn Sie also gerne singen, kommen Sie doch einfach einmal zu einer Probe dazu. Wir werden Sie auf Flügeln des Gesanges schon zu einem klingenden Mitglied unserer Kantorei machen. Unsere Proben finden nach den Schulferien wieder donnerstags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr in der Friedenskirche statt. Wenn Sie sich zu den Proben per E-Mail (peterstocksclaeder@mac.com) anmelden, schicke ich Ihnen gerne einen Probenplan zu.

Peter Stockscläder

4. Hamborner Kinderkonzert

Bereits zum vierten Mal lädt die Kirchengemeinde zu einem Konzert für Kinder ein. Vorgestellt wird hier die ‚Scheherazade‘ des russischen Komponisten Nikolaj Rimsky-Korsakow. Er gehörte in Russland zur Gruppe des ‚Mächtigen Häufleins‘, verfügte über eine ausgezeichnete Kompositionstechnik und war als Professor des Petersburger Konservatoriums ein höchst angesehener Lehrer, unterrichtete er doch Größen wie Tanejew, Gretchaninow, Glasunow, Respighi, Strawinski und Prokofiev.

Die Tondichtung ‚Scheherazade‘ war zunächst unter dem Titel ‚Das Meer und Sindbads Schiff‘ entstanden. So schreibt der Komponist in der ‚Chronik seines musikalischen Lebens‘: Ich wollte nur, der Hörer solle, wenn ihm das Werk gefiel, den Eindruck mitnehmen, es sei unzweifelhaft eine orientalische Erzählung von zahlreichen und verschiedenartigen Märchenwundern, und nicht einfach vier nacheinander gespielte Stücke.

Wir dürfen also auf eine Musik hoffen, die unsere Phantasie und Sinne direkt anspricht. Vor unserem geistigen Auge werden wir Sindbad bei einigen seiner Abenteuer entdecken, gewissermaßen direkt dabei sein. Mit von der Partie werden auch dieses Mal wieder Schüler*innen des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums sein, die die Geschichten und Bilder visualisieren.

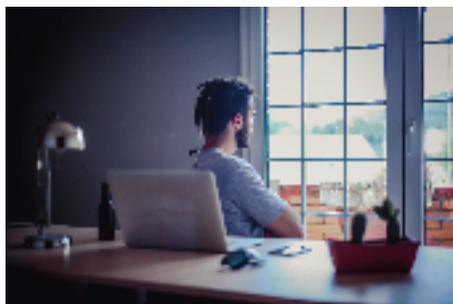
Lassen wir uns in die orientalische Welt der Märchen und Geschichten versenken. Peter Stockschläder spielt die Musik auf dem Flügel und erzählt die Geschichten in kindgerechter Weise.

Dienstag, 8.10.2019, 10.00 Uhr Friedenskirche Hamborn

Peter Stockschläder

Unterstützung für die Chatseelsorge

In schwierigen Lebenssituationen hilft es, sich jemandem anzuvertrauen. Sorgen kann man teilen – auch im Chat, denn Schreiben ist manchmal eine niedrigere Hürde als das persönliche Gespräch. Die Telefonseelsorge Duisburg Mülheim Oberhausen hilft anonym, kompetent, respektvoll und kostenfrei – ca. 16.000 Mal wurde im vergangenen Jahr der Kontakt zur Telefonseelsorge gesucht.



Um modernen Kommunikationsmethoden gerecht zu werden, soll die „Chatseelsorge“ neu aufgebaut werden: Dazu soll neue Technik angeschafft werden und ehrenamtliche Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter sollen speziell für die „Chatseelsorge“ geschult werden. Der Förderkreis der Telefonseelsorge Duisburg Mülheim Oberhausen macht sich für dieses zukunftsgerichtete Projekt stark und bittet daher um Spenden für die neue „Chatseelsorge“. Alle Infos und Unterstützungsmöglichkeiten unter www.foerderkreis-ts-du.de.

getauft wurden

Maja Sofie Riebe,
Mia Schenk,
Maja Milena Feuser,
Sergej Greb

beerdigt wurden

Gerhard Dick (78 Jahre),
Frieda Brill (92 Jahre),
Maria Haupt (83 Jahre),
Irmgard Rehwinkel (103 Jahre),
Detlef Lange (58 Jahre),
Helmut Geisler (79 Jahre),
Christa Puff (77 Jahre),
Ingeburg Kollien (87 Jahre),
Erika Reithmaier (61 Jahre),
Anna Hartwig (104 Jahre),
Wiltrud Kelm (84 Jahre),
Ingeborg Materie (83 Jahre),
Alexander Hartmann (55 Jahre)



Adressen

Pfarrerin Elke Banz

Sterkrader Straße 12, Tel.: 558788

Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky

Bleekstraße 4, Tel.: 558082

Friedenskirche

Duisburger Straße 174

Ev. Gemeindeamt

Am Burgacker 14-16, Tel.: 2951-0

Küster Uwe Kelm

Tel.: 551920

Friedhofsangelegenheiten:

Evangelischer Friedhof Hamborn

Uwe Kelm

Tel.: 551920 (außer freitags)

Kirchenmusik: Peter Stockschläder

Tel.: 5004871

Ev. Kindergarten

Sterkrader Straße 14, Tel.: 547622

Ev. Sozialstation Duisburg-Nord

Bonhoefferstraße 6, Tel.: 591407

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Duisburger Straße 172, Tel.: 990690

Telefonseelsorge Duisburg

Tel.: 0800 1110111 und 0800 1110222

www.friedenskirche-hamborn.de

**Bank für Kirche und Diakonie e.G. –
KD-Bank**

IBAN: DE46 3506 0190 1010 1010 14